

2)

3) Ist damit evtl. Hans **Christoffel**, von Neuenburg, [D Baden-Württemberg] gemeint? s. ebenda AH 68/7 S. 2.

---

Original, mit Siegel - AH 134, 120-121

## 61

1629 August 11., Poitiers

A

SCHREIBEN VON OSWALD KOLIN, "DE ZUG EN SUISSE", AN [BARTHÉLEMY] ROLLAND [SEN.], SECRÉTAIRE-INTERPRÈTE DU ROI [LUDWIG XIII.], "AU LOGIS DE MADAME ... [TAMPONNET] AU CIMETIERE ST<sup>T</sup> JEHAN", PARIS

---

*"J'ay faict Responce a La V[ot]re par La poste Avecq humbles Remerciments de La peine Qu'avez prise pour Moy puis qu'il vous plaist Me faire Cest honneur d'avoir Soing de mes affaires Je vous prie tres humblement de M'envoyer dix ou douze escus pour M'acheter Beaucoup de Choses que J'ay affaires Et pour M'en Aller vous trouver. Combien que m<sup>r</sup> [Georges] **Royer** [Apotheker in Poitiers, bei welchem Kolin in der Lehre war] Jusques a Present ne M'en aye Laissé Manquer Et auquel Je doibs dix escus Et Quarante escus pour Ma Pension qui est en tout La somme de Cinquante escus que Je vous prie Luy envoyer. M<sup>r</sup> Le Cappittaine [aux gardes, **Konrad III.**] Zurlauben [dieser war freilich damals bereits tot] Le tiendra en Compte sur L'argent qu'il vous a prié de Recevoir pour Luy. Et Moy Je Luy tiendray Conte du tout, M<sup>r</sup> Royer vous escrit<sup>1</sup> Amplement qui fais que Je ne vous Ennuiray davantage desirant Me gouverner En tout par Vos bon Conseil Et prie dieu Qu'il vous tienne en Santé Longue & heureuse vie d'aussy bon Coeur que Je suis ...".*

- 1) s. in der gleichen Angelegenheit etwa Zurlaubiana AH 95/107 bzw. AH 27/12, welche beiden Schreiben freilich wesentlich früher datieren

---

Original, Siegel zerstört - AH 134, 122

## 62

[16]40 Mai 31., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"... füögen ich selbigem zu wüssen, dass ich disser tagen vernommen, dass dess herrn Landtschrybers [im Thurgau, Franz] **Redings** Sohn [Franz Ital **Reding**], von Frauwen Feld [=Frauenfeld] Jüngst zu Constantz uff gehaltenem Cappitull Jn den S. Joan Orden [=Malteserorden] uffgenommen worden seige, und darbey vermeldet wird, dass wan noch etwan guote geschlächter von den Eidtgnossen hättent Sollicitiertt, dass selbiger bej diser Zeytt, mit weniger bedäncken alss vor dissem, und Jn künfftig beschächen möchten hättent khönen acceptiert und uffgenommen werden.

wan dan ich mich erinnern, dass der herr Schwager, vor der Zeytt mit mir grätt, dass er wyllens, einer seiner Söhnen zu sölchem Orden Zu promovieren, also gedunkhe mich, Jhr üweren Sohn **Heinrichen** [II. Zurlauben]<sup>1</sup>, bej dissen beschaffnen leüffen und Zeyten, wol khöntent, unnd möchtent dahin bringen, Jn ansächung, der wenige Zall der Ryttern, unnd der Fürst [von Heitersheim, der Grossprior der Malteserritterschaft deutscher Zunge, Hartmann **Von der Tann**] selbsten, näbet andern, dissmallen an der Thüren, mit wälcher man die sach, nit mindern lassen, alss etwan vor dissen geschechen wäre, tractieren khönte. derowegen gedunckte mich der herr gfr. und HW. dise Occasion nit verabsumen sölte, weylen ess üwerem ganzen geschlächt und unss allen ein Ehr, und Lob wäre, wöllent dass dester bedäncken der umbcösten, näbet sich setzen, und weyll Gott Lob guote Mittell verhanden wöllent die sach Jm besten von mir versthän, müöste mich, so vil an meiner wenigen person glägen, härzu kein arbeytt nit thuen, wüss Gott, deme ich unss samptlichen, näbet dem thrüwen Fürbitt **Mariae** wol thun befelchen: ...".

"S Joann ordens Ritter"